

# *Der Kräuterbüschel*

*zu Maria Himmelfahrt 15. August*



## *Kräuterbüschel ist kein Blumenbüschel*

*In einem Kräuterbüschel haben Kräuter und Heilpflanzen den Vorrang, wobei sehr viele dieser Pflanzen auch wunderschöne Blumen sind.*

*Ein schöner Kräuterbüschel soll nicht nur das Auge erfreuen, sondern auch für den Geruchssinn sein.*

*Blühende Heil- und Gewürzkräuter strahlen vom Kräuterbüschel die Schönheit unserer Schöpfung aus und sollen bei dessen näherer Betrachtung den Menschen Stärkung und Kraft für Geist und Sinn und innere seelische Heilung bringen.*

*Der Duft und Geruch der von einem gut zusammengestellten Kräuterbüschel ausgeht, soll zeigen, welche heilende und stärkende Kräfte in den Kräutern und Pflanzen sind und seit Menschengedenken sowohl den Menschen als auch die Kreaturen von vielen Krankheiten und Leiden befreit oder Linderung gebracht haben.*

*Sehr viele unserer Heil- und Gewürzkräuter sind auch in unserer modernen Zeit, trotz oft künstlich hergestellter Geschmacksstoffe, in unseren Grundnahrungsmitteln unentbehrlich.*

*Aus alten Schriften und mündlichen Überlieferungen erfahren wir, dass bis zu 77 Pflanzen und Kräuter zu einem vollständigen Kräuterbüschel gehörten, die für die menschliche und tierische Existenz notwendig sind oder waren.*

*Jeder Kräuterbüschel sollte mindestens 7 - 9 Kräuter enthalten. Viele unserer Heil- und Gewürzkräuter wachsen in unseren Gärten oder sind in der freien Natur an Wasserläufen, Wegrändern, Wiesen und Wäldern zu finden.*

*Nicht fehlen in einem Kräuterbüschel dürfen unsere vier heimischen Getreidearten: Korn(Roggen), Weizen, Gerste und Hafer. Dazu kommen unsere bekannten Küchengewürzkräuter aus dem Garten wie Borretsch, Estragon, Pfefferminze, Liebstöckel, Wermut, Zitronenmelisse, Salbei, Majoran, Thymian usw.*

*Der Mittelpunkt eines jeden Kräuterbüschels ist die Königskerze, dazu eventuell ein Rohrkolben. Dazu könnten folgende Kräuter und Pflanzen kommen:*

*Johanniskraut, Rainfarn, Schafgarbe, Spitzwegerich, Ringelblume, Beifuss, Dost, Wegwarte, Meisterwurz, Eisenkraut, Zinnkraut, Goldrute, kleines Weidenröschen, Frauenmantel, Taubnessel, Baldrian, Leinkraut, Labkraut, Malve, Odermennig, Tausendguldenkraut, Hirtentäschel, Pimpinelle, Fingerkraut, Huflattich, Wundklee, Weinraute, Mariendistel, Alant, Kamille, Brennessel, Lavendel, Augentrost, Wilde Möhre, Ysop, Farnkraut, Rosmarin, Minze, Blutwurz, Beinwell, St.-Benediktus-Blatt, Stechpalme, Haselnusszweige mit 3 Nüssen, Rosengallapfel, Heidnischwundkraut, Weißkohlblatt, Blaukrautblatt, Brombeere, Wegwarte, Goldnessel, Schwarzer Widigum, Wermut, Taubenkraut-Skabiose, Käsepappel, Kleiner Orant, Spitzwegerich.*

*Hinweise zum Sammeln der Kräuter und Binden eines Kräuterbüschels:*

*Während des Jahres Kräuter und Heilpflanzen im Garten und in der freien Natur feststellen, suchen und kurze Zeit vor dem Binden des Kräuterbüschels sammeln und kühl aufbewahren. Auch können während des Jahres Kräuter und Blumen gesammelt und anschließend getrocknet werden.*

*Die dreißig Tage von Maria Himmelfahrt (15. August bis Kreuzerhöhung am 14. September) werden im Volksmund auch gebietsweise „Frauendreißiger“ genannt, in denen die Pflanzen am schönsten blühen, am intensivsten duften und die größte Heilkraft haben.*

*Der an Maria Himmelfahrt gesegnete Kräuterbüschel hatte in früheren Zeiten das ganze Jahr hindurch seine Bedeutung:*

- *Zur Herbst- und Frühljahrsaat wurden aus dem Kräuterbüschel die Körner aus Roggen-, Weizen-, Gerste- und Haferähren genommen und unter das Saatgut gemischt, damit es gut gedeihe.*
- *Am Heilig Abend wurden Kräuter aus dem Weihebüschel dem Vieh als Weihnachtsgabe aufs Futter gestreut.*
- *An Dreikönig wurde mit zerriebenen Kräutern in einer Schale oder Rauchgefäß das Haus ausgeräuchert.*
- *Eine andere Möglichkeit war, den Kräuterbüschel als Segen des ganzen Hauses unter dem Dachfirst aufzubewahren. Hier sollte er den Blitzschlag abwehren.*
- *Bei Gewitter wurde ein Teil der Kräuter verbrannt.*
- *Kam jemand in der Familie zum Sterben, wurde der Kräuterbüschel dem Sterbenden unter das Kopfkissen gelegt.*
- *Die alten geweihten Reste der Kräuterbüschel vom Vorjahr müssen dem Brauch folgend verbrannt werden.*

Zusammengestellt von Hans Fetsch, 2. Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Scheyern